# EVANGELISCH in Aachen

Juni/Juli 2013

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen

## 175 Jahre Kirchenkreis Aachen

Gemeindefeste und Jubiläen
S. 10

12. bis 23 Juni: Chorbiennale in Aachen
S. 15

Bakonyi

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi
Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen



175 Jahre besteht der Kirchenkreis Aachen nahezu unverändert - lediglich die heutigen belgischen Gemeinden sind nicht mehr Teil des Kirchenkreises. Das Jubiläum wird am 12. Juni in der Auferstehungskirche gefeiert. In dieser Ausgabe gibt es aus diesem Anlass einen kurzen Einblick in die Geschichte des Protestantismus in Aachen, der auch einen Bogen spannt in die Zeit der Reformation. Denn auch dort gibt es bald ein Jubiläum: 2017 ist es 500 Jahre her, dass Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen hat. Mehr dazu ab Seite 3.

*Axel Costard*

Der Sommer ist wie jedes Jahr ein beliebter Zeitpunkt für Gemeindefeste. An der Auferstehungskirche fällt es mit den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50. Geburtstag zusammen - am 7. Juli. Siehe Seite 10.

Zwei Pfarrerinnen und ein Pfarrer werden die Kirchengemeinde Aachen verlassen - oder haben es schon: Heike Hirt und Reinhard Müller aus dem Bereich Aachen-West, Silke Arendsen im Bereich Süd. Mehr dazu ab Seite 12.

Die Chorbiennale findet in diesem Jahr auch wieder mit evangelischer Beteiligung satt. Das Programm wird auf Seite 15 vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr



## Gedanken zu zwei Jubiläen

# Wer sind wir?

*Jesus fragte seine Jünger: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ Da antwortete Simon Petrus und sprach: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“ Matthäus 16,15f.*

*Jens-Peter Bentzin*

Im Juni feiern wir im Kirchenkreis Aachen 175jähriges Jubiläum (s. Seite 9). Wir halten inne. Wir erinnern uns daran, wo wir herkommen, nehmen einander wahr, wie wir sind und schauen gemeinsam nach vorne. Wir bekommen erneut ein Gespür dafür, wer wir sind, welche Identität wir haben.

Wir brauchen solche Momente offenbar, solche Anlässe, um uns über uns selbst zu vergewissern. Was im persönlichen Leben gilt, bei Geburtstagen und Jubiläen, dass gilt auch von uns als Kirche.

Dabei reihen wir uns ein in eine Bewegung, die uns als Evangelische Kirche hier bei uns aber auch weltweit einstimmen kann auf das, was im Jahr 2017 gefeiert werden wird: 500 Jahre Reformation.

Seit 2009 schon hat die Evangelische Kirche in Deutschland eine sogenannte „Reformationsdekade“ ausgerufen, die uns thematisch mit von Jahr zu Jahr unterschiedlichen Schwerpunkten auf das Jahr 2017 hinführt. In der Konzeptionsschrift des Wissenschaftlichen Beirats der Lutherdekade „Perspektiven für das Reformationsjubiläum 2017“ heißt es u.a.: „ Die Reformation hat nicht allein Kirche und Theologie grundlegend verändert. Vielmehr hat der aus ihr hervorgegangene und ihr verpflichtete Protestantismus das gesamte private und öffentliche Leben, gesellschaftliche Strukturen und Wirtschaftshandeln, kulturelle Wahrnehmungsmuster und Mentalitäten ebenso wie Rechtsauffassungen, Wissenschaftskonzepte und künstlerische Ausdrucksgestalten mitgeformt.“

Ja, vieles von dem wird im Zugehen auf das Jahr 2017 in den Blick zu nehmen sein. Und manches wird wahrscheinlich bei dem umfassenden Programm aus dem Blick geraten. Man darf zudem ernsthaft fragen: „Was, bitteschön, soll eigentlich 2017 gefeiert werden?“

Innerhalb der Kirche wird gefragt, ob 500 Jahre Kirchen der Reformation angesichts des vielen Leids, das durch sie und Menschen in ihr verursacht und verschuldet wurde, Grund zum Jubeln bestehe. Aus der Ökumene hören wir die Anfrage, ob nicht die Tatsache der Kirchenteilung eher Anlass zur Klage sei.

Ist der Weg auf das Jahr 2017 hin nicht eher ein Holzweg?

Wenn wir unsere Feste in der Kirche als „Kirchenfeste“ feiern, dann wäre das zu bejahen. Wenn wir uns selber feierten, uns in den Mittelpunkt stellten und uns daran freuten, dass wir so sind, wie wir sind, und nicht wie die Anderen, dann lägen wir knüppeldick falsch.

Doch Christus fragt seine Jünger nicht: „Wer meint ihr, dass ihr seid?“ Er fragt: „Wer sagt ihr, dass ich sei?“

Die zentrale Frage des Evangeliums, der Reformation und der Feiern zum Reformationsjubiläum ist die Frage nach Christus. Die Identität der Kirche ist nicht unsere. Sie ist eine fremde, geschenkte Identität. Die Reformation ist kein Kirchenfest sondern ein Christusfest.

Luthers Prüfstein bei der Beurteilung der heiligen Schrift war das Kriterium „was Christum treibet“ – das heißt: Wo kommt das Evangelium vor?

Und was für die Schrift gilt, das kann auch für uns als Kirche gelten. Wir dürfen uns fragen, wo Christus in uns und durch uns in unserer Geschichte wirkt, wo wir ihn gewähren und uns in seinen Dienst stellen lassen - aber auch, wo wir sein Wirken durch unser Tun verdunkeln oder sogar ins Gegenteil verkehren. Beides gilt es zu bedenken.

Dabei dürfen wir uns darauf verlassen, uns auch daran freuen und dankbar dafür sein, dass Gottes Zusage und Verheißung gilt:

„Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende. Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die Hände klatschen. Es sollen Zypressen statt Dornen wachsen und Myrten statt Nesseln. Und dem HERRN soll es zum Ruhm geschehen und zum ewigen Zeichen, das nicht vergehen wird.“ Jesaja 55, 10-13

Ihr

**Jens-Peter Bentzin**

Pfarrer in der Kirchengemeinde Monschauer Land



## Das erste „protestantische Jahrhundert“ in unserer Region

# 175 Jahre Kirchenkreis Aachen

175 Jahre alt wird unser Kirchenkreis Aachen. Am 12. Juni werden wir in einem Gottesdienst daran erinnern. Die evangelischen Gemeinden Aachen, Eupen, Imgenbroich, Kirschseiffen, Lürken, Monschau, Roetgen, Schleiden, Stolberg, Vorweiden und Zweifall versammelten sich damals in Aachen zu einer Kreissynode, die in der Ausdehnung der heutigen schon recht ähnlich war.

Doch beginnt die Geschichte der Protestanten in unserem Raum nicht erst 1838. Sie reicht weit zurück. Und sie ist bemerkenswert.

Schon wenige Jahre, nachdem Martin Luther 1517 seine berühmt gewordenen „95 Thesen“ an der Tür der Wittenberger Schlosskirche angebracht hatte, gab es an vielen Orten und Häusern zwischen Floverich und Puffendorf im Norden und der Ahr im Süden, in Aachen, Stolberg oder auch im Hohen Venn Menschen, die sich zum gemeinsamen Lesen der biblischen Schriften und zur Pflege einer eigenen, an der Bibel sich orientierenden Frömmigkeit trafen.

Dabei ist es erstaunlich, dass sich die wiederentdeckte gute Botschaft von Gottes Liebe, Gnade und Vergebung bei uns verbreiten konnte, ohne dass es eine ausgesprochene Führungsfigur, einen „Reformator“, der der Bewegung seinen persönlichen Stempel hätte aufdrücken können, gegeben hätte. Die „Reformation im Westen“ hatte einen ganz eigenen, und dadurch besonders kostbaren Charakter.

*Die Franzosen machten 1803 die ehemalige Benediktinerklosterkirche evangelisch - die Annakirche*

Regelrechte Gemeinden, so wie wir sie heute kennen, gab es in den ersten drei Jahrzehnten wohl

SenionenBegleitung · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

noch nicht. Auch hatte sich zunächst noch kein scharfes konfessionelles Profil, wie wir es heute kennen, entwickelt. Es gab Taufgesinnte, Reformierte, Lutheraner oder Reformkatholiken. Die Grenzen waren vielfach noch nicht klar gezogen und durchlässig. Täuferische Prediger - etwa aus Wassenberg am Unterlauf der Rur - zogen durch das Land, von Stadt zu Stadt, von Weiler zu Weiler und Hof zu Hof. Man traf sich in Privathäusern, etwa im „Haus Löwenstein“ in Aachen - in Scheunen oder auch im Wald. Hier wurde gebetet, gepredigt und getauft. Eigene Kirchengebäude hatte man zwei, drei Generationen lang - vielfach aber noch viel länger - nicht zur Verfügung. Evangelisches Leben hing nicht von kirchlichen Gebäuden ab.

Man wusste voneinander und hielt untereinander Kontakt unter Gleichgesinnten. Aber man musste sich auch im Verborgenen halten, denn die Obrigkeiten - und es gab derer einige in unserer Region - waren den unterschiedlichen reformerischen Bewegungen meist misstrauisch bis feindlich gesonnen.

Dabei verliefen die Entwicklungen in den Orten und Regionen unseres weitläufigen Kirchenkreises nicht gleichmäßig. Heute kaum mehr wahrzunehmende Grenzen verliefen kreuz und quer durch unser Gebiet und bestimmten unter Umständen über Verbleib oder Flucht, Verfolgung oder vorläufige Sicherheit.

Ganz Europa war zudem durch die Reformation in Bewegung gekommen. Viele wurden nun um des Glaubens willen verfolgt und vertrieben und machten sich auf die Suche nach Sicherheit und neuer Heimat. Aachen wurde Zufluchtsort für viele Protestanten etwa aus Holland, Flandern und der Wallonie.

Man las die Schrift. Man hörte Predigten. Man besprach und regelte die gemeinsamen Angelegenheiten. Der Grundstein einer späteren presbyterial-synodalen Ordnung wurde schon damals gelegt.

Man verfolgte wohl auch so gut man konnte die theologischen Diskussionen, die überall in Europa leidenschaftlich geführt wurden - und man entschied sich aufgrund eigener Anschauung und Überzeugung, nicht aus Zwang oder Opportunismus. Unter Umständen ging man dabei ein hohes Risiko ein - für Hab und Gut - aber auch für Leib und Leben.

*Maria von Monjou wurde 1552 in der Rur hingerichtet. Ein Holzschnitt von Jan Luiken*

So untersagte der Rat der Stadt Aachen 1534 bei Todesstrafe jeden anderen Glauben als den römischen. 1552 wird eine „Maria von Monjou“ in Monschau ihres täuferischen Bekenntnisses wegen durch Ertränken in der Rur hingerichtet. Im gleichen Jahr kann aber auch der Protestant Adam van Zevel Bürgermeister von Aachen werden.

Ein bedeutendes Ereignis war schließlich der „Augsburger Religionsfriede“ von 1555. Die dort vereinbarte Formel „cuius regio - eius religio“ bedeutete, dass der Landesherr die Religion seiner Untertanen festlegte. Für Aachen brachte das im Verlauf so etwas wie eine eingeschränkte Religionsfreiheit. Ab Mitte des 16. Jahrhunderts kann man wohl in Aachen von vier nichtkatholischen Gemeinden ausgehen: eine Mennonitengemeinde, die Deutsch-Reformierte Gemeinde, die Französisch-Reformierte Gemeinde, und die Lutherische Gemeinde.

Auch anderswo im Bereich des Kirchenkreises taten sich zu der Zeit bedeutsame Dinge.

Der Straßburger Reformator Martin Bucer,


**Johanniter-Menüservice jetzt testen!**

Lassen Sie sich den Menüservice schmecken.
Wir liefern täglich heiß und frisch zur Mittagszeit.
**Sieben Menüs zum Vorzugspreis nur 30 Euro!**

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf:**
**Servicetelefon 0800 8811220**
**(kostenlos aus dem dt. Festnetz)**
**info.aachen@johanniter.de**
**www.juh-aachen.de**

Kennenlern-Wochen
1. Juni – 31. August 2013

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

KRÜTTGEN
BEERDIGUNGSINSTITUT GmbH
Bestattungen aller Art, Überführungen,
Erledigung der Formalitäten,
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a 52080 Aachen Tel. 0241-551135
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de



STEINMETZWERKSTATT
ULRICH BERGHOFF

Vaalser Str. 101, Aachen West
Telefon (0241) 70 14 125
Friedhof Hand, Laurensberg
Telefon (0241) 900 72 890
info@meistersteine-berghoff.de
www.meistersteine-berghoff.de

*Hier auf der ehemaligen Burg Lürken bei Eschweiler, Ende des 16. Jahrhunderts von der Familie Mangelmann erworben, gab es evangelische Gottesdienste*

den der Kölner Erzbischof Hermann von Wied in unsere Gegend gerufen hatte, um die Reformation des Erzbistums Köln vorzubereiten, predigte 1542 in der Schleidener Schlosskirche und löste damit eine Bewegung im Schleidener Tal aus, die 1559 dazu führte, dass hier offiziell die Reformation eingeführt wurde. Aus Schleiden stammen zudem die beiden Gelehrten Johann Sturm und Johann Philippi, genannt „Sleidanus“ , die sich von Straßburg aus für die europaweite Durchsetzung der Reformation einsetzten.

Schon 1543 sollen die Eheleute Schmitz aus Monschau lutherisch geworden sein. 1548 wird von einem ersten lutherischen Gottesdienst in Zweifall berichtet. 1564 gibt es erste Spuren der Reformation in Stolberg, 1567 taucht der erste reformierte Pfarrer in Eupen auf, ab 1572 gibt es eine reformierte Gemeinde nördlich von Aachen, wo die Familie von Mangelman einen Raum auf der heute abgerissenen Burg Lürken für den evangelischen Gottesdienst zur Verfügung stellte. In späteren Jahren der Unterdrückung und Verfolgung fanden hier und auch in Vaals viele Aachener Protestanten ihre gottesdienstliche und seelsorgliche Heimat. Seit 1570 schließlich traf man sich im Herzogtum Jülich zu einer Synode, um Dinge gemeinsamen Interesses untereinander abzustimmen.

Eine Entwicklung hatte begonnen, die beileibe nicht geradlinig bis in die heutige Zeit verlaufen ist. Insbesondere die Gegenreformation und der Dreißigjährige Krieg führten dazu, dass die hoffnungsvollen Anfänge vielerorts nicht zur Entfaltung kommen konnten. Einige Gemeinden blieben zwar bestehen, doch vielfach „unter dem Kreuz“ - in Bedrückung und Verfolgung. Andere verschwanden wieder für Jahrhunderte.

Doch können wir uns anlässlich der ersten regelrechten Aachener Kreissynode vor 175 Jahren voller Erstaunen und Dankbarkeit auch an das erste protestantische Jahrhundert in der Aachener Region erinnern.

*Pfr. Jens-Peter Bentzin, Monschauer Land*

## 12. Juni: Jubiläumsgottesdienst zum 175. Geburtstag

# Andächtige Zeitreise

Auf den Tag genau 175 Jahre später wird in der Auferstehungskirche am **12. Juni um 19 Uhr** der Geburtstag des Kirchenkreises Aachen gefeiert. „Das soll nicht mit Grußworten und Festreden, sondern mit einem Gottesdienst und einem fröhlichen Beisammensein geschehen“, erläutert Pfarrer Martin Obrikat. In kleinen Szenen werden Stationen der evangelischen Geschichte in unserer Region in einer „andächtigen Zeitreise“ vorgespielt und vorgestellt: Lutherische und Reformierte im 17. Jahrhundert, die Franzosenzeit, die Veränderungen unter der preußischen Herrschaft, die Bedeutung des Bergbaus, die Zeit des Nationalsozialismus, Flüchtlinge und Vertriebene in der Nachkriegszeit - all diese Dinge gehören dazu. Das Aachener Kirchenkreisjubiläum wird dabei nur als Schritt begriffen im Hinblick auf das große Reformationsjubiläum 2017.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu Essen und Trinken in und um die Auferstehungskirche eingeladen.

Weitere Infos zum Kirchenkreisjubiläum:

www.kirchenkreis-aachen.de/175jahre.html

Vorschau: Dr. Jörg van Norden (Uni Bielefeld) wird am 16. September um 19.30 Uhr in Aachen einen Vortrag über die Ereignisse und Entwicklungen halten, die zur Bildung der Kreissynode 1838 führten.

# Dunsthaube ohne Fettfilter

## zum Nachrüsten

**Neue Dunstabzugshauben machen die Reinigung ganz einfach: *aufklappen, auswischen, sauber.***

Nach diesem einfachen Prinzip funktionert die neue Abzugshaube der Firma Berbel. Das Geheimnis des Erfolges ist das neu entwickelte Luftwalzen-Prinzip, das ohne den Einsatz von Fettfiltern auskommt – der unangenehme Austausch fällt endlich weg. Ein Test der Landesgewerbeanstalt Bayern zeigte: nahezu 100 % der Fette und Gerüche über dem Kochfeld werden entfernt. Die Dämpfe und Dünste werden durch die Zentrifugalkraft aus dem Luftstrom geschleudert. Zur Reinigung reicht ein Lappen oder die Spülmaschine. Dabei sind Berbel-Hauben äußerst sparsam und noch dazu bis zu 75 % leiser.

*„Wer die Technik einmal in unserem Küchenstudio gesehen hat, ist begeistert – **insbesondere, da Berbelhauben problemlos gegen jedes vorhandene System austauschbar sind,“*** sagt Heinz Herten.

Das Küchenstudio *Möbel Herten* in Langerwehe ist Stützpunkthändler der Berbelhauben für die hiesige Region.

*„Kommen Sie in unser Küchenstudio, testen Sie selbst…!“*

Gemeindefeste und Jubiläen im Juni und Juli

# Kaffee, Kuchen, Grill und Salate

*Musikalische Darbietung beim Gemeindefest 2009 an der Immanuelkirche*

„Mosaik des Lebens“ – unter diesem Motto wird der Gottesdienst für alle Generationen am **Sonntag, 23. Juni**, ab 11.15 Uhr in der **Immanuelkirche** gefeiert werden. Anschließend wird beim Gemeindefest gemeinsam Mittag gegessen: Sachen vom Grill, Salate, Desserts. Dazu: Circus Configurani, Kinderflohmarkt , Live-Musik, Lieder zum Mitsingen, Kaffee und Kuchen.

Gleich zwei Tage dauert das ökumenische Gemeindefest in Richterich - am **6. und 7. Juli.** Am Samstag, 6. Juli, wird um 18 Uhr mit ein ökumenischen Gottesdienst im Freien auf der Wiese im Park an Schloss Schönau gefeiert. Am Sonntag ist um 11.30 Uhr Familiengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche und um 18 h eine ökumenische Abendandacht - ebendort.

Am **Sonntag, 7. Juli,** ist gemeinsames Gemeindefest von **Arche** und **Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH)** im DBH ab 15 Uhr geplant. Der Termin wurde übrigens verschoben vom 16. Juni. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst, an dem auch das 25. Ordinationsjubiläum von Pfarrer Mario Meyer gefeiert wird. Anschließend gibt es in lockerer Runde Kaffee und Kuchen, Grillgut und Salate.

**50. Jubiläum und Gemeindefest** zugleich: In der **Auferstehungskirche** beginnen die Feierlichkeiten am **7. Juli** um 10.30 Uhr. Mitwirkende: Evangelischer Kindergarten, Kantorei und Posaunenchor. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Das Gemeindefest im Anschluss: mit Livemusik, Spielen, Ständen, einem Bücherflohmarkt und vielem mehr.

Das Sommerfest in der **Friedenskirche** (Passstraße) findet eine Woche später am **14. Juli** statt. Der vom Heinrich-Schütz-Chor musikalisch mitgestaltete Familiengottesdienst beginnt um 11 Uhr. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend sind Alt und Jung eingeladen, sich an Kreativständen zu versuchen.

Bestattungen Schindhelm

Hüttenstr.147
52068 Aachen / Tel. 463 20 115
Ihr Bestatter im Ostviertel in Aachen





Fragebogenaktion und Jubiläum

# Emmauskirche wird dreißig

*Der Glockenturm der Emmauskirche*

Im Bereich der Emmauskirche im Aachener Süden erwartet die Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ eine Überraschung.

Denn in diesem Bezirk liegt dem Gemeindebrief ein gelber Fragebogen bei. Unter dem Motto „Gemeinde mit Herz“ sucht das Team der Emmauskirche darin nach neuen Ehrenamtlichen

„Wir wollen unser bereits lebhaftes Gemeindeleben noch bunter gestalten. Dafür brauchen wir Sie!“, sagt Pfarrerin Monica Schreiber. Eine kleine Anerkennung wird es auch geben: Jeder, der einen Fragebogen abgibt, erhält eine von den Kinder- und Jugendgruppen der Emmauskirche selbst gebakkene Kirchenprinte.

Lebhaft und erfrischend soll es auch im Herbst in der Emmauskirche zugehen. Denn diese feiert ihr 30. Jubiläum am Erntedankfest 2013. Aus diesem Anlass wird es am Samstag, 5. Oktober, eine Abendveranstaltung in der Emmauskirche geben. Am Sonntag, 6. Oktober, folgt ein Festgottesdienst um 11 Uhr.

Zur Abendveranstaltung verrät Pfarrerin Asta Brants nur so viel: „Es soll ein im wahrsten Sinne des Wortes ‚zauberhaftes‘ Jubiläum werden, bei dem Sie unsere Kirche mal anders erleben.“ Auf jeden Fall aber wird gelacht und getanzt werden – wie auch zur Einweihungsfeier vor 30 Jahren.

*Anzeige*

**Blick in den Koran**
Ekkehard Künzell

Um sich ein eigenständiges Bild von Geist und Inhalt des Islams zu machen, muss man den Koran lesen, der die gemeinsame Grundlage aller verschiedenen islamischen Ausrichtungen ist. Die Lektüre des Korans ist jedoch mühsam, denn er ist weder thematisch noch historisch gegliedert und enthält viele Wiederholungen und schließlich ist es ein dickes Buch.

Das Bändchen „Blick in den Koran“ liefert thematisch gegliederte Auszüge aus dem Koran mit kurzen Erläuterungen zum besseren Verständnis. Zitiert werden nicht nur die „schönen“ Verse, sondern auch die für Westeuropäer und besonders für Christen fragwürdigen Stellen. Die Wertung bleibt der Leserin und dem Leser überlassen. In einem letzten Kapitel werden die oft von Muslimen vorgebrachten Einwendungen gegen das Christentum abgehandelt.

ISBN 9 78-3-7322-3113-3 10,00 €

## Abschied von drei Pfarrerinnen und Pfarrern

# „Vielfalt schätzen gelernt“

*Bleibt in der Region, in Simmerath: Pfarrerin Heike Hirt*

Es heißt Abschied nehmen, Abschied von drei Menschen, die jahrelang in der evangelischen Kirchengemeinde Aachen tätig waren und nun beruflich, wie man so schön sagt, „eine neue Herausforderung“ gesucht haben.

Am 1. April schon hat Pfarrerin Heike Hirt (seit 2004 an der Arche) eine neue Stelle in der Eifel angetreten, sie wollte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in dem vollen Stundenumfang wie bisher arbeiten und wohnt jetzt in Simmerath. „Die Zeit in Aachen ist für mich ein ganz wichtiger Teil meines Lebens, und die Menschen, denen ich im Laufe der Jahre begegnet bin, haben mich geprägt“, sagt sie. Heike Hirt ist in Remscheid-Lennep geboren und aufgewachsen. Sie lebt und arbeitet seit Ende ihres Studiums in Aachen - 1983. Im Vikariat und anschließendem Hilfsdienst war sie an der Immanuelkirche bei Pfarrer Fromme, wurde anschließend auf eine erste Pfarrstelle im Klinikum Aachen gewählt, wo sie lange in der Krankenhausseelsorge tätig war. „In dieser Zeit sind auch meine vier Kinder geboren“, erzählt sie. Daher werde sie sich auch noch häufig in Aachen aufhalten.

Silke Arendsen war bis 15. April an der Auferstehungskirche als Pfarrerin „mit besonderem Auftrag“ beschäftigt, sie hat dort unter anderem Pfarrer Martin Obrikat für seine Assessor-Tätigkeit im Kirchenkreis entlastet. Jetzt hält sie eine Pfarrstelle an der Kirchengemeinde St. Johann in Saarbrücken, Kirchenkreis Saar-West inne. Sie studierte in Wuppertal, Greifswald, Mainz und Marburg, ihr Vikariat absolvierte sie in Bad Kreuznach, Schwerpunkt: Krankenhaus und Hospiz. Anschließend war sie bis 2010 Theologische Referentin der Evangelischen Kirche Deutschlands für die Blinden- und Sehbehindertenseelsorge deutschlandweit, bis sie 2010 zum Kirchenkreis Aachen kam. „Durch diverse Vertretungsdienste in allen möglichen Gemeinden zwischen Herzogenrath und Blankenheim - habe ich die Vielfalt des Kirchenkreises kennen und schätzen gelernt. Es war bereichernd zu erleben, wie Menschen an unterschiedlichen Orten mit ganz verschiedenen Gaben, Ressourcen und Ideen Gemeinde leben und gestalten“, sagte Arendsen.

*Ihren Wechsel von der Auferstehungskirche nach Saarbrücken vollzog sie am 15. April: Silke Arendsen*

Reinhard Müller wird die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich am 31. Juli verlassen, er übernimmt eine Pfarrstelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Trier. „Mit dem Wechsel auf die Pfarrstelle in Trier rücke ich geographisch wieder näher an meine saarländische Heimat heran“, sagt Müller. Er ist 1959 in St. Wendel geboren und in einem Dorf in der Nähe aufgewachsen.

Sein Studium hat er in Mainz, Bonn und Hamburg absolviert, das Vikariat in Krefeld. „Meine erste Gemeindepfarrstelle hatte ich in Bonn-Tannenbusch, danach war ich Militärpfarrer und Krankenhausseelsorger am Bundeswehrzentralkrankenhaus in Koblenz“, so Müller.

Am 1. Juni 2005 hat er in Richterich die Pfarrstelle übernommen.

### Wie geht es jetzt weiter?

Werden die Stellen wiederbesetzt? Der Arbeitsplatz von Silke Arendsen ist eine Stelle der Landeskirche „mit besonderem Auftrag“. Zunächst wird Monica Schreiber zum 1. Juni ihren Dienstumfang von 50 Prozent auf 100 Prozent verdoppeln und damit für Entlastung sorgen.

Die Stellen von Heike Hirt und Reinhard Müller sind Pfarrstellen der Kirchengemeinde Aachen, über deren Besetzung das Bereichspresbyterium Aachen-West entscheidet. Die Stelle in Richterich ist schon freigegeben, sie wird im nächsten Amtsblatt ausgeschrieben werden. Zum Besetzungsverfahren gehören übrigens auch Probepredigten und Probekatechesen.

Der künftige Zuschnitt und Aufgabenbereich der Stelle von Heike Hirt wird im Bereich West zur Zeit diskutiert, sie ist noch nicht freigegeben und ausgeschrieben.

*Auch Pfarrer Reinhard Müller zieht es Richtung Süden: Er arbeitet ab 1. August in Trier*

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/ Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Konzerte u.a. in St. Martinus und an der Dreifaltigkeitskirche

# Mit Blechbläsern und Orgel

*t. Martinus in Aachen-Richterich*

**Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr**

An der ältesten erhaltenen Orgel Aachens in **Sankt Martinus**, Richterich, spielen Angela Braun und Klaus-C. van den Kerkhoff ein Konzert für Trompete und Orgel mit Originalwerken, Bearbeitungen und Solowerken. Dieses Konzert ist Bestandteil der Konzertreihe „Orgel Region Aachen“, die der Verein Orgelkultur Aachen e.V. in diesem Jahr erstmals organisiert. Die Orgel wurde 1836 durch die Firma Engelbert Maaß erbaut und 1988 von der Firma Weimbs restauriert. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. St. Martinus liegt in der Horbacher Straße 52, 52072 Aachen (Bus: Richterich Kirche)

**Sonntag, 7. Juli, 20 Uhr**

Das Blechbläserensemble Wolfshagen unter der Leitung von Bernd Geiersbach gibt ein Konzert für Blechbläser und Solisten in der **Dreifaltigkeitskirche**. Das musikalische Programm besteht aus Bearbeitungen festlicher Barockmusik sowie swingenden Spiritual-Sätzen im Bigband-Stil. In der Mitte des Konzertes steht eine Komposition von Bernd Geiersbach, bei der die Bläserbesetzung um zwei Schlagzeuger erweitert ist. Der Eintritt ist frei.

**Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr**

Sommerkonzert in der **Auferstehungskirche**, Gastkonzert der Sinfonietta Regio, Mendelssohn-Bartholdy: „Das Märchen von der schönen Melusine“, Mozart: Klavierkonzert c-moll, Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“, Klavier: Tomoko Yoneyama, Dirigent: Jeremy Hulin.

12. bis 23. Juni: Chorbiennale in Aachen

# Die beste Art des Singens

Bei der diesjährigen Internationalen Chorbiennale vom 12. bis 23. Juni geht es um das Thema „Kontraste“. Auch die Chöre des Aachener Bachvereins – Oratorienchor und Kammerchor – treten in ihrem 100. Jubiläumsjahr bei der Chorbiennale mehrfach auf. Am Samstag, 15. Juni, findet Im Rahmen des „KlangTags“ um 17.30 Uhr auf dem Katschhof ein „Sing along“ statt. Auf dem Programm stehen Opern- und Oratorienchöre zum Mitsingen, die Leitung hat Generalmusikdirektor Kazem Abdullah. Eine Woche später am Samstag, 22. Juni, laden der Kammerchor Aachener Bachverein und das Anna-Orchester zu einem Musikalischen Vespergottesdienst um 17 Uhr in die Citykirche St. Nikolaus ein. Im Rahmen der Langen Chornacht, die im Anschluss ab 18 Uhr an verschiedenen Orten in der Aachener Innenstadt stattfindet, führt der Aachener Bachverein Ausschnitte aus Ludwig van Beethovens Missa Solemnis auf. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben. Auch die Kantorei Süd-West unter der Leitung von Elmar Sauer wird in St. Follan ab etwa 22 Uhr auftreten.

Weitere Informationen unter www.chorbiennale.com. Für manche Veranstaltungen ist der Eintritt frei, für andere sind Karten an der Abendkasse oder an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie beim Theater Aachen erhältlich.

*Bei der Pressekonferenz im Februar wurde das Programm vorgestellt.*

CHOR
Internationale Chorbiennale

**Samstag, 15. Juni**, 17.30 Uhr, Katschhof: Sing along, Opern- und Oratorienchöre zum Mitsingen, u.a. Aachener Bachverein, Leitung: GMD Kazem Abdullah

**Samstag, 22. Juni**, 17 Uhr, Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße: Musikalischer Vespergottesdienst, Georg Friedrich Händel: Jubilate HWV 279, Rudolf Mauersberger: Motetten, Solisten: Kammerchor Aachener Bachverein, Anna-Orchester, Leitung: Georg Hage

**Samstag, 22. Juni**, ab 18 Uhr, verschiedene Orte: Lange Chornacht, mit Auftritt des Aachener Bachvereins und der Kantorei Süd-West (ab etwa 22 Uhr in St. Foillan)

## Neues ökumenisches Angebot

# I-Punkt entsteht an der Citykirche

Im April haben wieder die Handwerker Einzug in St. Nikolaus gehalten. Doch nicht, um die noch vorhandenen Schäden aus dem Brand in der Neujahrsnacht 2011 zu beseitigen, sondern um die bestehenden Angebote der ökumenischen Cityseelsorge zu verbessern bzw. zu erweitern. Zwischen den beiden Eingängen an der Großkölnstraße entsteht eine Informations- und Anlaufstelle („I-Punkt St. Nikolaus“), die zum einen über Angebote und den ganzen Service der katholischen und der evangelischen Kirche in der City informieren und zum anderen ein personales Angebot für Besucher und Ratsuchende darstellen soll. Mit der Informationsstelle wollen die Kirchen in der Aachener Innenstadt räumlich und personell präsent sein, um zu verlässlichen Zeiten eine offene Tür zu bieten. In Zeiten mangelnder Mittel und reduzierter Präsenz einzelner Gemeinden und Einrichtungen der Kirchen hält der ökumenische Verein „Kirche für die Stadt e.V.“ als Träger das Angebot für besonders wichtig.

*Citykirche in der Großkölnstraße*

Der Einbau wurde vom Aachener Architekturbüro Hahn Helten + Ass. entworfen und geplant, er könnte schon im Sommer fertig sein. Die neu entstehende Informations- und Anlaufstelle soll ihr Angebot nach und nach erweitern. Dazu werden noch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, um eine möglichst breite Öffnungszeit anbieten zu können. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich für eine erste Information bei Klaus Szudra, Tel. 40 15 445 oder szudra@citykirche.de, melden. Eine gute Schulung wird ebenso gewährleistet, wie die freie Wahl auch kurzer Einsatzzeiträume.

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de





## Termine der Evangelischen Studierendengemeinde

**So., 23. Juni**, 17 Uhr, Gottesdienst „Rund um die ESG“ im Rahmen unseres Sommerfestes, ab 18 h „Sommernacht am Lousberg“ mit Musik, Tanz, Gegrilltem und Getränken...

**So., 30. Juni**, 19 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst von KHG und ESG in der Citykirche St. Nikolaus, Großkölnstraße

**So., 28. Juli**, 18 Uhr, Studierendengottesdienst in der ESG

Mehr Infos: **www.esg.rwth-aachen.de**

## 10. Juli: Gemeindewerkstatt in der Immanuelkirche

*Immanuelkirche in der Siegelallee*

Gemeinsam bauen wir Gemeinde. Dazu sind viele Menschen mit ihren Ideen wichtig. Um gemeinsam zu überlegen, was wir bauen und leben möchten als Gemeinde im Pfarrbezirk rund um die Immanuelkirche, laden wir herzlich ein zur nächsten Gemeindewerkstatt in der Immanuelkirche:

Am **Mittwoch, 10. Juli, um 19 Uhr**: Sommerliches Beisammensein im Kirchgarten – Zeit für Gespräche bei Kölsch, Salaten und Grillwürstchen.

20 Uhr: Werkstatt-Gespräch zum Thema **„Leben teilen - Glauben teilen“**.

## Regelmäßige Gottesdienste

**Annakirche,** wg. Umbau geschlossen, alle Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche

**Auferstehungskirche 9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

**Emmaus-Kirche 11 Uhr**
Sittarder Straße 58 mit Kindergottesdienst

**Immanuelkirche 11.15 Uhr**
Siegelallee 2
*Familiengottesdienst: 23. Juni (Gemeindefest)*
*Kinderkirche: 9. und 14. Juli*

**Arche 9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr**
Kronenberg 142 mit Kindergottesdienst

**Dreifaltigkeitskirche 11 Uhr**
Zollernstraße, mit Kindergottesdienst

**Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11

**Universitätsklinikum 10.30 Uhr**
Pauwelsstr., mit Abendmahl

**Friedenskirche 11 Uhr**
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

**Christuskirche,** Am Rosengarten 8
**9.30 Uhr**, außer: 2. So. 11 Uhr als Familiengottesdienst, 4. So. 11 Uhr Kindergottesdienst (parallel)

**Versöhnungskirche 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
*3. So. i.M. Familiengottesdienst*

**Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig**
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

**www.kirchenkreis-aachen.de**

## Organisatoren gesucht

Wer gerne organisiert und zweimal im Jahr etwas Zeit zu verschenken hat, der ist bei der Evangelischen Familienbildungsstätte im Martin-Luther-Haus willkommen. Hier wird dringend ehrenamtliche Hilfe für die Organisation des großen Kinderflohmarktes gesucht, der immer im Frühjahr und Herbst stattfindet. Näheres erfährt man am besten in einem persönlichen Gespräch.

**Kontakt**: Mo. bis Fr. vormittags unter der Tel. 0241/5152949 oder per E-Mail: info@zentrum-fuer-familien-aachen.de

Partyequipment
LEIHbar
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

50 Jahre
möller
GOLDSCHMIEDE
Unsere Leistungen:
- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m

Goldschmiede
Matthias Möller
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272

## Aufwachsen mit Gott

Die meisten Kinder fragen irgendwann nach Gott. Was kann, was soll man ihnen antworten? Der traditionelle Kirchenbesuch am Sonntag ist in vielen Familien nicht mehr üblich und bis zum Religionsunterricht in der Schule ist es noch lang hin. In diesem Kurs erfahren Eltern, was wir eigentlich an Weihnachten und Ostern feiern, warum im christlichen Glauben Gott(vater) und Jesus (Gottsohn) zusammengehören, was Taufe und Abendmahl bedeuten und was Sie immer schon mal wissen wollten… Der Kurs besteht aus zwei Terminen am Mittwoch, 12. und 19. Juni, jeweils 19.30 – 21 Uhr. Teilnahmegebühr 20 Euro.

## Der „kleine“ Kindergarten

Loslassen ist für Eltern und Kinder nicht immer ganz einfach. In einer unserer Gruppen können Sie ihr Kind (ab 18 Monate) ganz individuell bei diesem Prozess begleiten. Die Kinder werden in einer kleinen Gruppe ganz langsam in ihren ersten Schritten in die Selbstständigkeit unterstützt. Das Ziel dieser Gruppen ist es, das die Kinder ohne ihre Eltern in der Gruppe bleiben. Die Kinder werden so ganz behutsam auf die Kindergruppe oder den Kindergarten vorbereitet. Es gibt Platz für Gespräche und Austausch mit den anderen Eltern und der Gruppenleiterin. Es gibt zwei Kurse, die am Do., 6.6. bzw. Fr., 7.6. beginnen und jeweils um 9-12 Uhr stattfinden (7 Termine plus Elternabend).

.





### Monica Schreiber promovierte über Kirche und Europa

# Dissertation für Preis nominiert

*Pfarrerin Dr. Monica Schreiber*

Pfarrerin Dr. Monica Schreiber ist eine von drei Wissenschaftlerinnen, welche die Hanns-Lilje-Stiftung für den Stiftungspreis „Freiheit und Verantwortung“ 2013 nominiert hat. Mit 20.000 Euro Preisgeld ist die Auszeichnung der höchstdotierte Preis, den kirchliche Stiftungen in Deutschland an Wissenschaftler/innen und Initiativen verleihen. Monica Schreiber ist seit Ende 2011 an der Emmauskirche im Aachener Süden tätig. In ihrer Dissertation „Kirche und Europa. Protestantische Ekklesiologie im Horizont europäischer Zivilgesellschaft“ beschäftigte sie sich mit den politischen Einflussmöglichkeiten der Kirchen auf europäischer Ebene. Die Auszeichnung fand nach Redaktionsschluss am 27. Mai in der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Hannover statt.

## 22.6.: Trödelmarkt

Auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums St. Philipp Neri findet am Samstag, 22. Juni, von 10 Uhr bis 14 Uhr ein Trödelmarkt statt. Die Vergabe der Stellplätze am 4. Juni von 10 bis 12 Uhr und 19.30 bis 20.30 Uhr und am 6. Juni von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 9903001. Standgebühr: 7 Euro, Wiesenplätze nur für Kinder: kostenfrei. Dieser Trödelmarkt wird von der ökumenischen Initiative Netzanschluss organisiert.

***§ Rechtsanwältin §***

***B. Jaspert -Gärtner***

Ihre Ansprechpartnerin in Sachen **Recht**
in **Aachen – Forst**,
insbesondere im
Arbeitsrecht, Familienrecht,
Verkehrsrecht,
Reinhardstraße 66a
52078 Aachen
Tel. : 0241-9529542
Fax.: 0241-9529543
Email:
gaertner.aachen@freenet.de

30. Juni: 3. Teil der Reihe „Inszenieren und Inspirieren“

# Theater trifft Kirche

Hedda Gabler liebt ihren Ehemann nicht. Das merkt sie schon kurz nach der Hochzeitsreise, als sie erfährt, dass sich ihr ehemaliger Liebhaber Ejlert Løvborg wieder in der Stadt aufhält.

*Der norwegische Schriftsteller und Dramatiker Henrik Ibsen (1828-1906) schrieb „Hedda Gabler“ im Jahr 1890*

In dem Stück von Henrik Ibsen geht es auch um Macht, den Menschen über andere Menschen auszuüben versuchen. Das Stück wird in der CityKirche St. Nikolaus, Großkölnstraße, im Rahmen der Reihe „Inszenieren und Inspirieren - christlicher Glaube im Gespräch mit ausgewählten Inszenierungen des Theaters Aachen“ **am Sonntag, 30. Juni, zm 11 Uhr** aufgeführt.

In dieser Reihe wurden bereits „Deportation Cast“ von Björn Bicker und „Der gute Mensch von Sezuan“ von Bertolt Brecht aufgeführt. Die Leitung hat Pfarrerin Sylvia Engels. Eine Inszenierung von Ludger Engels. Der Eintritt ist frei.


**Galina v. Rothenburg**
Fachärztin für Allgemeinmedizin

*Nach mehrjähriger ärztlicher Tätigkeit in Aachen und Umgebung habe ich am 1. April 2013 die Praxis von Herrn Dr. Felix Körfer in Aachen-Forst übernommen.*

*Galina v. Rothenburg*

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 9-11 und 16-18 Uhr
Mi und Fr von 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

*я говорю по-русски*

**Danziger Straße 6 • 52078 Aachen •Telefon 0241-528889**






20. Juni Evangelische Stadtakademie aktuell

# Hilft Wettbewerb den Griechen?

Im Wettbewerbsranking des World Economic Forum (WEF) hat sich für Griechenland nur wenig geändert: 2012 hat sich der Absturz noch einmal beschleunigt - trotz der vielen angestoßenen Reformen und dem schmerzhaften Sparkurs. Das Land liegt abgeschlagen kurz vor Gambia und Gabun - auf Platz 96. „Einiges von dem, was nötig wäre, um die Wachstumschancen Griechenlands zu steigern, lässt angesichts des extrem ineffizienten Staatsapparates nach wie vor auf sich warten“, meint Margareta Drzeniek Hanouz, Leiterin des „Competitiveness Research“-Teams beim World Economic Forum, in einem Interview mit der „Welt“.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) wiederum sieht Griechenland auf einem guten Weg. Die Wettbewerbsfähigkeit des Euro-Landes habe sich verbessert, hieß es beim IWF nach dem Besuch einer Delegation in Griechenland Anfang Mai.

173 Milliarden Euro hat das südosteuropäische Land schon von seinen Partnern bekommen, 240 Milliarden sollen es werden. Dafür muss Griechenland Bedingungen erfüllen, unter anderem das Staatsdefizit verringern und die Wettbewerbsfähigkeit steigern.

*Der Parthenon-Tempel auf der Athener Akropolis. Es diente einmal als Schatzkammer, doch die griechische Staatskasse ist jetzt leer.*

Ralf Welter, Dozent für Sozialpolitik, leitet durch die Veranstaltung der Evangelischen Stadtakademie am **Donnerstag, 20. Juni:** „Hilft die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit Griechenlands den Griechen?“

Um 9.30-12.30 Uhr in der Frère-Roger-Str. 8-10, Teilnahmegebühr: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.


Wir nehmen uns Zeit für Sie

Avenitas
PFLEGEDIENST

Jutta Gindorff • Pützdriesch 7 • 52072 Aachen

Beraten
Helfen
Pflegen

mail: info@avenitas.de
www.avenitas.de
Telefon: 0241-518 548 99
Fax: 0241-518 548 97

Diskussionsveranstaltung am 20. Juni

# Arme Republik – reiche Republik

*Professor Christoph Butterwegge lehrt Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln*

Dass die Einführung von Hartz IV die soziale Ungleichheit verschärft habe, behauptete Professor Christoph Butterwegge in einem Interview mit dem Spiegel. Denn im Jahr 2007 würden Schätzungen zufolge drei von elf Millionen Kindern von Hartz IV leben, rund dreimal so viel wie vor der Einführung der Sozialreform im Jahr 2005.

Eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft würde nur die Gewinner stärken und die Verlierer schwächen, behauptet er weiter. Butterwegge fordert eine höhere Erbschaftssteuer, denn in diesem Bereich könne der Staat steuerlich zugreifen, ohne Leistung zu bestrafen: „Denn es ist keine Leistung, der Sohn oder die Tochter eines Unternehmers zu sein.“ Auch sollten die Reichen durch die Wiedereinführung der Vermögensteuer stärker zur Kasse gebeten werden. „Sie sollen dafür sorgen, dass der Staat über ausreichende Finanzmittel verfügt, denn eine wirksame Armutsbekämpfung kostet viel Geld“, so Butterwegge in einem Referat.

Sein Vortrag bei der Evangelischen Stadtakademie – mit anschließender Diskussion – findet am **Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr** im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10, in Aachen statt. Die Veranstaltung trägt den Titel: „Müssen die Vermögenden in Deutschland mehr abgeben? Oder müssen sich die Armen mehr anstrengen?“ Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro (ermäßigt 3 Euro).

Rechtsanwalt
Andreas Schmeitz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ich berate und vertrete Sie insbesondere in den Bereichen:
- Arbeitsrecht und Dienstrecht
- Erbrecht, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügungen
- Verwaltungsrecht (Streitigkeiten mit Behörden)

Termine nur nach Vereinbarung

Kapellenstraße 48
52066 Aachen
Tel. 0241 - 47 58 95 07
Fax 0241 - 47 58 95 08
www.ra-schmeitz.de
kanzlei@ra-schmeitz.de





## Kontaktadressen

**Haus der Ev. Kirche:**
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

## Wenn es drückt...

**Telefonseelsorge:**
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

**SprechZeit Citykirche St. Nikolaus**
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

**Diakonisches Werk:**
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

**Familien- und Sozialberatung**
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010
www.diakonie-aachen.de

**Evangelische Beratungsstelle:**
Telefon: 0241/32047

**Johanniter - Pflegestation:**
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim**
**Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

**Betreuungsverein der Diakonie**
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

**Initiative „Engagiert älter werden“**
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

## Krankenhausseelsorge

**Universitätsklinikum:**
Telefon 0241/8089446

**Luisenhospital/Haus Cadenbach:**
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat

**Redaktion:**
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

**Anzeigenmarketing:**
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

**Anzeigenverwaltung:**
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

**Grafisches Konzept:**
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

**Druck:** Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Bildnachweise:** Titel: Ingrid Drobny, S. 2, 5, 11, 16: A. Costard, 4: Reichert, 8, 14, 20, 21: Wikipedia,15: Chorbiennale, 17: A. Schlegel-Krakau, 22: Wolfgang Schmidt

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Ganz nah am Menschen!

LUISEN HOSPITAL AACHEN

EV. KRANKENHAUSVEREIN 1867

# Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Jeden Montag Kreißsaal-führung!

Neben der optimalen medizinischen Versorgung legt unsere Frauenklinik größten Wert darauf, dass sich werdende Eltern gut aufgehoben fühlen, denn die Schwangerschaft mit der anschließenden Geburt stellt einen der intimsten Momente des Lebens dar. Das motivierte Team aus Ärzten, Hebammen und Pflegepersonal steht Mutter und Kind zur Seite.

Geburt in Sicherheit und Geborgenheit ist das Leitmotiv unserer Geburtshilfe. Das bedeutet moderne Behandlungsmöglichkeiten während und nach der Geburt inklusive Rooming-in mit dem Baby.

Einen umfangreichen Überblick verschaffen Sie sich gerne unter:

www.luisenhospital.de


## Luisenhospital Aachen

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt: Dr. Dirk Crommelinck

Boxgraben 99 · 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2400 · Fax (0241) 414 -2408

frauenklinik@luisenhospital.de